

NEWSLETTER DER NIEDERBAYERISCHEN ÖKO-MODELLREGIONEN



**AKTUELLE NEUIGKEITEN AUS DEN
PROJEKTEN**

**MENSCHEN IN DEN
ÖKO-MODELLREGIONEN**

BIO-ERLEBNISTAGE 2021

STREUOBST AKTION 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

Ende September nahmen Barbara Messerer und Katharina Hobelsberger an einer Exkursion zur Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft Tagwerk teil. Toni Wollschläger, Bio-Landwirt und Mitbegründer der Genossenschaft in den 80er Jahren, hat sich im Laufe der Jahre bei Veränderungen und anstehenden Betriebsentscheidungen immer wieder die Frage gestellt, wie er ökonomische, ökologische und soziale Faktoren in Einklang bringen kann. Wie kann Wachstum erfolgen, ohne dabei ökologische und soziale Kriterien aus den Augen zu verlieren?

Diese Fragestellung ist für unsere Gesellschaft relevanter denn je. Mit Wachstumsfaktoren rein nach ökonomischen Gesichtspunkten kann weder der Erderwärmung noch der Thematik begrenzter Ressourcen begegnet werden. Gelingt es uns, neben ökonomischen auch andere Faktoren des Wachstums gesamtgesellschaftlich anzuerkennen, könnte dies ein Ansatz sein, uns bevorstehenden Krisen zu begegnen.



Der Bio-Landwirt Toni Wollschläger (Mitte) erläutert den Projektmanagerinnen und -managern der Öko-Modellregionen in Bayern seine Beweggründe im Hinblick auf Wachstum. In der Vergangenheit hat er bei Betriebsentscheidungen immer versucht, soziale, ökologische und ökonomische Aspekte gleichermaßen zu berücksichtigen. Zudem ist er Mitbegründer der Erzeuger-Verbraucher-Genossenschaft Tagwerk in den Landkreisen Erding und Freising.

Dem Ökolandbau auf der Spur

Passauer Oberland.

Zum Ende des letzten Schuljahres besuchte der 4. Jahrgang der Grundschule in Ruderting Bio-Landwirt Walter Dankesreiter auf seinem Betriebsstandort in Unterkogl. Schon zu Beginn wurde klar, dass die Schülerinnen und Schüler sehr neugierig auf den Bio-Betrieb waren, neben zahlreichen Fragen brachten sie auch einiges an Wissen über Landwirtschaft mit.

Walter Dankesreiter ging auf seinem Betrieb auf seine Tierhaltung, den Getreideanbau und die Hintergründe des Ökolandbaus ein.

Mehr dazu findet Ihr [hier](#).



Bild: ILE Passauer Oberland

Ilzer Land Weidefleisch

Ilzer Land.

Nach dem Akteurstreffen Anfang August am Kapellenhof haben sich die Projektmanagerinnen aufgemacht, bestehende Weidefleisch-Projekte in anderen Öko-Modellregionen kennen zu lernen und sich umfangreich zum Thema regionale Rindfleischvermarktung und Wertschöpfungsketten zu informieren.

Wie geht es weiter?

Konzepte zu möglichen Vorgehensweisen bzgl. "Ilzer Land Weiderind" werden von der Öko-Modellregion aufgestellt. Zudem bekommen wir professionelle Unterstützung... In Bälde informieren wir Euch darüber.



Bild: ILE Ilzer Land

Urkunde für bioregionale Verpflegung im Schulverband Büchlberg-Hutthurm

Passauer Oberland.

Mehr bio-regionale Lebensmittel im Speiseplan der Schulmensa, das war das erklärte Ziel der Grund- und Mittelschule Büchlberg. In Zusammenarbeit des Fachzentrums Gemeinschaftsverpflegung am Landwirtschaftsamt Landshut mit der Projektmanagerin Barbara Messerer der Öko-Modellregion Passauer Oberland. Dabei begleitete der Coach Bernhard Senkmüller den Koch der Schulküche Franz Schraml bei der Herausforderung, Lebensmittel aus der Region in Bio-Qualität in der Küche einzusetzen. Mehr dazu [hier](#)!



Bild: Josef Heisl

"Klimaschutz macht Schule"

Ilzer Land.

Am Freitag, den 16. Juli 2021 fand an der GMS Röhrnbach ein interessantes Vormittagsprogramm für die Schüler/-innen der 8. Klasse statt:

Der Tag begann mit dem interaktiven "Weltverteilungsspiel", welches die Zusammenhänge globaler Handelsbeziehungen aufzeigte. Anschließend ging die Klasse in den angrenzenden Wald bei der Marienkapelle, wo die Pädagoginnen von "WaldZeit" mit der Klasse spielerisch die Bedeutung des heimischen Waldes und unserem regionalen Handeln auf das Klima aufarbeiteten. Wir sind sehr um eine Weiterführung des überaus gelungenen Projektes bemüht und sind auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten, um "Klimaschutz macht Schule" auch in anderen Schulen des Ilzer Landes anbieten zu können. Mehr dazu findet Ihr [hier!](#)



Hütten für Regionalvermarkter

Passauer Oberland.

Auf dem Innenhoffest der Bio-Bäckerei Wagner wurde erstmalig die Hütten für Regionalvermarkter eingesetzt. In Zukunft können die Hütten z.B. für Märkte von der ILE Passauer Oberland über die Gemeinde Tiefenbach ausgeliehen werden. Der Auf- und Abbau der Hütten ist selbst zu organisieren.

Das Material für die Hütten wurde über das Regionalbudget finanziert, das der ILE Passauer Oberland zur Verfügung steht. Der Bau der Hütten wurde von Mitarbeitern des Bauhofs der Gemeinde Tiefenbach übernommen!



Bild: ILE Passauer Oberland

Eppenschlager "Genuss- & Bauernmarkt"

Ilzer Land.

Am Freitag, den 08. Oktober 2021 findet auf dem Eppenschlager Genuss- und Bauernmarkt das Erntedankfest statt.

Für Jung und Alt ist dabei Vieles geboten: Ein Festzug mit Pferdegespannen zieht durch den Ortskern, eine Blaskapelle spielt auf und zusätzlich zum Angebot regionaler Lebensmittel, Schmankerl und Kunsthandwerk sind örtliche Vereine, wie "Landwirtschaft MADE in FRG" und die Öko-Modellregion Ilzer Land mit Ständen vertreten.

Die Gemeinde Eppenschlag lädt herzlich zum Erntedankfest ein und freut sich auf Euer Kommen!



Bild: Pixabay

Günter Schneider - Schloss Englbург: Naturverbunden und Qualitätsbewusst

Passauer Oberland.

Günter Schneider ist von Haus aus ein naturverbundener Mensch. Schon immer lag ihm der Wald besonders am Herzen – und so legt er sich zunächst ein Waldstück zu, um es nachhaltig zu bewirtschaften – und ein Sacherl, einen kleinen Hof in Aldersbach. 2010 bekommt er das Angebot, die Englburg in Tittling zu erwerben. Sie ist eine der Burgen, die dem "Dreiburgenland" um Passau herum seinen Namen gaben. Familie Schneider bewirtschaftet den Schlosswald nach "Fauna-Flora-Habitat"-Richtlinien. Das zeigt, wie ernst es ihr mit dem Naturschutz ist. Denn mit dieser Klassifizierung sind EU-rechtliche Auflagen und strenge Maßnahmen zum Schutz wildlebender Arten verbunden.



Günter Schneider

Fotos: Daniel Delang



Eher bereiteten die 20 Hektar verpachtete landwirtschaftliche Fläche Günter Schneider schlaflose Nächte. „Mindestens fünfmal Gülle ausfahren, auf Äckern Glyphosat spritzen, auf Hängen Mais anbauen – und ich musste dann zusehen, wie es die gute Erde beim Gewitter wegschwemmt. Da mir an einem Kreislauf mit der Natur gelegen ist, nicht an Ausbeutung, dachte ich mir: Ich kann das auch selbst!“, erklärt der frischgebackene Schlossherr energisch. Und so kommt's, dass er 2013 beschließt, selbst Landwirt zu werden. Auf seinen Wiesen hält Günter Schneider eine Herde Charolais-Rinder, eine der besten Fleischrassen überhaupt. „Die Tiere sind gute Raufutterverwerter, genügsam, friedlich und ihr fettarmes Fleisch wird von Kennern verehrt.“ Dass es den Tieren gut geht, davon kann sich jeder überzeugen, der das Anwesen besucht: Weidegang das ganze Jahr über, ein großer Laufstall für die Wintermonate, und die Kälber bleiben bei den Müttern bis die nächste Generation geboren ist.

Milchersatz oder Kraftfutter für Turbowachstum sind kein Thema. Ein Metzger aus der Region garantiert die stressfreie Schlachtung und lässt das Fleisch auch ausreichend reifen – „Das Gesamtprodukt muss stimmen“, so der Neu-Landwirt.

Der Aufbau der Direktvermarktung braucht viel Zeit und Aufmerksamkeit, gerade, wenn man Portionsteile und nicht große Fleischpakete anbieten möchte. Denn die sind bei den überwiegend kleinen Haushalten immer weniger gefragt. Aber „irgendwann kommt der Moment, da läuft es und man weiß, dass man es richtig gemacht hat.“ Ausdauer und Unbeirrbarkeit zahlen sich eben letztlich doch aus.

Christiane Zeintl - Die Erlebnisbäuerin

Ilzer Land.

Ein Bauernhof ist traditionell gesehen mehr als eine Produktionsstätte für Nahrungsmittel. Hier geht Leben und Arbeiten nahe an der Natur zusammen und das Besondere ist: Hier gibt es wirklich etwas zu erleben. Diese Qualitäten drohen im Wettbewerb um Märkte verloren zu gehen. Es braucht Menschen, die sich dem Erhalt dieser bewahrenswerten Lebenskultur verschreiben. Das gelingt vor allem dann, wenn sich neben den Hoferzeugnissen die Kultur mitvermarkten lässt. Diversifizierung ist der Fachbegriff dazu. Was das bedeutet? Umgangssprachlich könnte man auch sagen: auf mehr als einem Bein stehen. Das hört sich gesund an. Und ist, einmal abgesehen von Ferienwohnungen auf dem Hof, vielerorts eher die Ausnahme als die Regel.

Woran das liegt? Das hat wohl mehrere Gründe. Einer davon ist die Tatsache, dass man ausgetretene Pfade verlassen muss. Es gibt keinen Masterplan und keine Patentlösung, der man folgen kann. Die einzigen Hinweise, in welche Richtung es gehen kann, sind die eigenen Fähigkeiten und Vorlieben, das Potential des Ortes und das Talent und die Möglichkeiten daraus ein Angebot zu schnüren, das einen Markt findet. Dazu braucht es den Mut, die eigenen Ideen in die Welt zu tragen. Und das ist eigentlich auch immer mit Sackgassen und Zurückweisungen verbunden. Es bedarf also auch der Fähigkeit, sich von Rückschlägen nicht entmutigen zu lassen und geduldig dran zu bleiben.



Christiane Zeintl

Bilder: Delang

Christiane Zeintl und ihr Mann sind solche Menschen. Sie bewirtschaften einen 70-Hektar -Betriebes mit Milchkühen, Pferden, Kartoffel- und Getreideanbau und einem großen Seminarraum. Die zertifizierte Erlebnisbäuerin Christiane Zeintl nutzt das Umfeld ihres 70-Hektar -Betriebes, um die unterschiedlichsten Zielgruppen in den Alltag des Lebens auf einem Bauernhof eintauchen zu lassen. Sie macht die Zusammenhänge des Lebens auf einfache Weise erfahrbar. Eine viel zu oft verloren gegangene Beziehung und Verbindung mit der Natur, den Tieren, den Früchten der Arbeit auf einem Hof wird hier für viele zu einem Erlebnis, das berührt.

www.erlebnisbauernhof-zeintl.de





BIO-ERLEBNISTAGE

28.08. - 10.10.2021



Die Zeit der Bio-Erlebnistage neigen sich dem Ende zu. In den beiden Öko-Modellregionen war Einiges geboten! Hier ein kleiner Einblick in die von den beiden Öko-Modellregionen organisierten Veranstaltungen...

Passauer Oberland

Kaltgepresste Vielfalt am 03.09. Bio-Pflanzenöle aus der Region



Im Laufe des Abends stellte Katharina Hobelsberger die Kulturen Hanf und Öllein vor, die beide auf dem Bio-Betrieb angebaut werden.

Ellen Hirsch produziert Öle aus den Samen von Hanf, Öllein und Schwarzkümmel in Hauzenberg. In ihrer Verarbeitung werden die Öle bei etwa 27°C gepresst - so entstehen Rohkostöle in hoher Qualität, bei denen wertvolle Vitamine und Antioxidantien erhalten bleiben. Katharina Hobelsberger stellt kaltgepresstes Hanföl her, die Ölmühle konnten wir vor Ort besichtigen. Präventologin Barbara Mauerer erläuterte uns im Workshop „Fette Irrtümer - Heilende Öle“ die ernährungsphysiologischen Eigenschaften der schonend hergestellten, kaltgepressten Öle.

Bio-Radltour am 11.09. Landbewirtschaftung neu gedacht!



Ein weiterer Höhepunkt der Bio-Erlebnistage im Passauer Oberland war die Bio-Radl-Tour unter dem Motto „Landbewirtschaftung neu gedacht!“. Regionale Initiativen und ökologisch wirtschaftende Betriebe standen dabei im Fokus.

Startpunkt der Tour war Solidarischen Landwirtschaft in Kirchberg v. W., weiter ging es zum Biohof Reinhardt nach Vilshofen und schließlich zur ökologischen Landwirtschaft am Stelzlhof.



BIO-ERLEBNISTAGE

28.08. - 10.10.2021



Ilzer Land



Kräuterwanderung entlang des Hexenpfades in Ringelai am 04.09.21

Die Kräuterpädagogin Monika Eder erklärte den Teilnehmern bei der Wanderung entlang des Hexenpfades die Wirkungen und geschichtlichen Hintergründe von Hexenkräutern in unserer Region. Anschließend gab es am Kapellenhof eine Bio-Brotzeit und ein Bio-Getränk.



"Wie viele Pferde verträgt das Land?" am 18.09.21

Bei der Führung über die Pferdeweiden am Kapellenhof in Ringelai gab Gisela Thuringer fachliche Auskunft über flächenbezogene Landwirtschaft und die artenreichen Weidebestände, sowie Fördermöglichkeiten von Grünland in unserer Region.



Führungen über die Perma-Mischkulturplantage der Familie König am 26.09.21

Ela und Andreas König führten die Teilnehmer über ihre Perma-Mischkulturplantage, gaben Auskunft zu dieser außergewöhnlichen Bewirtschaftungsmethode und boten den Besuchern vor Ort einen Gemüseverkauf frisch vom Feld an.



Kartoffelsamstag am Erlebnisbauernhof Zeintl am 02.10.21

Die Kartoffelernte hautnah selbst erleben, den Kartoffelkönig basteln und eine Verpflegung mit selbstgemachtem Kräuterwasser, Erdäpfelkasbrot und Kuchen genießen. Am Kartoffelsamstag war für Klein und Groß Vieles rund um die tolle Knolle geboten!

STREUOBST AKTION OKTOBER 2021



Kreisverband für Gartenkultur
& Landespflege e.V. Passau



BAYERISCHE
STAATSGÜTER
Landwirtschaft gestalten

Streuobst Aktion der Gemeinden

Ilzer Land und Passauer Oberland.

Zum ersten Mal führen die beiden ÖMRs im Herbst diesen Jahres gemeinsam die Streuobst Aktion der Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Staatsgut Kringell und den Kreisfachberater*innen für Gartenkultur und Landespflege der Landkreise Passau und Freyung-Grafenau durch.

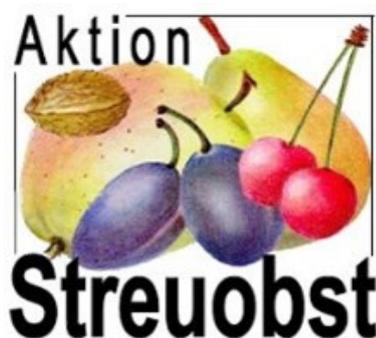
Mitte Oktober können die Gemeinden das wertvolle heimische Streuobst anliefern und zu Saft verpressen lassen, der wiederum zum Teil an Kindergärten, Schulen oder Altenheime in der Gemeinde verteilt wird.

Die genauen zeitlichen Angaben, wann und wo die Raschelsäcke/der fertige Saft angeliefert/abgeholt werden können, entnehmt Ihr bitte den Gemeindeblättern oder erfahrt Ihr auf Nachfrage bei der Gemeinde.

Obstsortenausstellung

In der Woche vom **18.10 - 22.10.21** werden die Kreisfachberater*innen für Gartenkultur und Landespflege der Landkreise Passau und Freyung-Grafenau (in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege e. V.) mehrere dutzend verschiedene Obstsorten (Äpfel, Birnen, Quitten) in Kringell präsentieren (im vorderen Abteil der Werkstatt- und Strohlagerhalle, unterhalb der Obstpresse). Interessierte können sich die **Ausstellung** in der Woche ansehen und Obst aus dem eigenen Garten mit den ausgestellten Sorten abgleichen. Geöffnet ist die Ausstellung von Montag, 18.10.2021 ab 13 Uhr, an den Folgetagen jeweils von 8 - 15 Uhr. Täglich von 13 - 15 Uhr sind die die Kreisfachberater*innen vor Ort und stehen Euch mit ihrem Fachwissen rund um das Thema Streuobst für Fragen und zum Austausch zur Verfügung.

Ein Besuch der Ausstellung kann ohne Anmeldung erfolgen, bitte beachtet die zu dieser Zeit gültigen Corona-Hygiener Regelungen.



Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Öko-Modellregion Passauer Oberland / Öko-Modellregion Ilzer Land



Gefördert mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Unterstützung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern.



Das Management in den Öko-Modellregionen wird fachlich und organisatorisch unterstützt durch die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft und der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung.



Gender Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern auf dieser Website gegebenenfalls die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Datenschutz

Wir versichern, dass personenbezogene Daten nicht an Dritte weitergegeben werden. Für den Newsletter nutzen wir nur die von Ihnen übermittelte E-Mail Adresse. Auf Anfrage geben wir Ihnen gerne Auskunft darüber, welche Ihrer personenbezogenen Daten bei uns gespeichert sind. Nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen können Sie folgende Rechte geltend machen: Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (z.B. Sperrung für bestimmte Zwecke). Wollen Sie künftig keinen Newsletter mehr von uns erhalten wollen, geben Sie uns per Mail oder telefonisch Bescheid.

Rechtshinweis

Alle Angaben ohne Gewähr.

ÖMR Passauer Oberland

Projektmanagerin

Barbara Messerer
Rathaus Tiefenbach
Pilgrimstr. 2
94113 Tiefenbach

Mail: oekomodellregion@passauer-oberland.de

Tel.: 08509 9009-20

Federführende Bürgermeister

Christian Fürst (BGM Tiefenbach)
Stephan Gawlik (BGM Fürstenstein)

ÖMR Ilzer Land

Projektmanagerinnen

Lena Schandra und Katharina Hobelsberger
Büro Bauhütte Perlesreut
Marktplatz 11
94157 Perlesreut

Mail: oekomodellregion@ilzerland.bayern

Tel.: 08555 4065132

Mobil (Hobelsberger): 0160 90 20 45 21

Mobil (Schandra): 0170 73 43 547

Handlungsfeldführende Bürgermeister

Leonhard Meier (BGM Röhrnbach)
Christian Grünberger (BGM Hutthurm)
Peter Schmid (BGM Eppenschlag)